

Vorwort zur 5. Auflage

Das große Interesse an der Lymphologie – dem wichtigsten Teilgebiet der Ödematologie –, den Ödemkrankheiten und der Manuellen Lymphdrainage sowie die Verwendung dieses Buches in vielen Lymphdrainage-Schulen machten die 5. Auflage erforderlich. Das bewährte Buchkonzept blieb unverändert, es wurden jedoch zahlreiche Ergänzungen eingefügt und Überarbeitungen vorgenommen.

Außerdem besticht diese Auflage durch ein modernes Layout. Erstmals wird der Begriff „Ödematologie“ im Untertitel des Buches erwähnt. Bedanken möchte ich mich wiederum bei Frau Claudia Ganter, meiner Lektorin vom Schattauer Verlag, für die vielen Anregungen und die angenehme Zusammenarbeit.

St. Blasien, im August 2013 **Ulrich Herpertz**

Vorwort zur 1. Auflage

Die moderne Lymphologie begann 1952 mit der ersten Durchführung einer direkten Lymphographie durch John B. Kinmonth und entwickelte sich besonders seit 1973 mit Einführung der „Physikalischen Ödemtherapie“ durch Johannes Asdonk in die naturwissenschaftliche Medizin. Diese „Physikalische Ödemtherapie“ oder „Physikalische Entstauung“, Kombination aus Manueller Lymphdrainage nach Emil Vodder, Ödemgriffen und Kompressionsbehandlung, erwies sich als geeignet, medikamentös nicht behandelbare Ödeme zu therapieren. Das wichtigste Ödem dieser Gruppe, das Lymphödem, gab diesem Teilgebiet der Medizin den Namen.

Genau genommen ist die Lymphologie eine Lymphangiologie und somit ein Untergebiet der Angiologie. Der Lymphologe beschäftigt sich bevorzugt mit Erkrankungen des Lymphgefäßsystems. Erkrankungen der Lymphknoten sind dagegen die Domäne der Onkologen und Pathologen. Der Ausdruck „Lymphologe“ ist bisher keine anerkannte und geschützte Bezeichnung und daher ohne festgelegte Weiterbildungsrichtlinien, was das Gebiet der Lymphologie sowohl für Ärzte als auch für Patienten undurchschau-

bar macht. Meist beschäftigen sich Internisten, Chirurgen, Gynäkologen, Radiologen oder Dermatologen mit der Lymphologie, da sie fachübergreifend besonders diese Teilgebiete der Medizin betrifft, gelegentlich aber auch alle anderen Fachrichtungen berührt.

Heute beschränkt sich allerdings die Lymphologie nicht allein auf die Lymphödeme, sondern befasst sich mit allen Ödemkrankheiten, die mit der „Physikalischen Ödemtherapie“ oder umgangssprachlich „Manuellen Lymphdrainage“ behandelbar sind.

Notwendig ist aber auch die Kenntnis der übrigen Ödemformen, die meist einer medikamentösen Therapie bedürfen. Deshalb ist die Lymphologie in Wirklichkeit nur ein Teilgebiet der Ödematologie, der Lehre von den Ödemkrankheiten, und der sich damit beschäftigende Arzt würde besser als „Ödematologe“ bezeichnet.

Ziel dieses Buches ist es, die verschiedenen Ödeme, ihre pathophysiologischen Ursachen und ihre Therapie darzustellen, wobei der Schwerpunkt jedoch auf den physikalisch behandelbaren Ödemen liegt.

St. Blasien, im Januar 2003 **Ulrich Herpertz**